

Informationen

Wann?

19.9.14: 14-18 Uhr

20.9.14: 9-16 Uhr

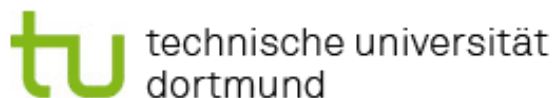
Wo?

TU Dortmund

Anmeldung

ines.westermann@tu-
dortmund.de

0231/755-8330



In Kooperation mit dem Projekt „Freizeit für Alle“
der Lebenshilfe Dortmund und dem PIKSL-Labor /
In der Gemeinde leben gGmbH Düsseldorf

Ines Westermann
Fak. Rehabilitationswissenschaften
Lehrgebiet Körperliche & motorische Entwicklung
D-44227 Dortmund, Tel. 0231/755-8330
E-Mail: ines.westermann@tu-dortmund.de

Fortbildung



Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen?

Sie gestalten Freizeit für Kinder und
Jugendliche?

Sie hören viel von Inklusion und sind unsicher,
wie Sie damit umgehen sollen?

Sie finden Inklusion wichtig, wissen aber nicht,
was man bei der Umsetzung beachten muss?

Sie interessieren sich für Barrierefreiheit &
Leichte Sprache?

Sie haben bisher wenig Kontakt zu Menschen mit
Behinderung und wollen das ändern?

FREIZEIT INKLUSIV GESTALTEN!
**Auf dem Weg zu kreativen und
partizipativen Freizeit- und
Ferienangeboten**

Unser Ziel

Inklusion ist ein Menschenrecht, bei dem es um die volle und wirksame Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen geht. Im Bereich Freizeit heißt das für uns, sich auf Augenhöhe zu begegnen und dabei die individuellen Unterschiede kennen und wertschätzen zu lernen. (Ferien-) Freizeiten von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung können als inklusive Ideenschmiede dienen (Voigts). Hier sind Begegnungen möglich, die auf Grund des noch immer stark getrennten Schulsystems zu anderen Zeiten viel zu wenig stattfinden. Das Ziel unseres Projektes ist es, auf theoretischer Grundlage, Wissen und Erfahrungen zur Gestaltung inklusiver Freizeitangebote zu sammeln und an Anbieter von Freizeit- und Ferienmaßnahmen weiterzugeben.

Unser Weg zum Ziel

Teilhabe entsteht durch Teilhabe. Diese Formel klingt zunächst einfach, ist aber in der Praxis nicht immer einfach umzusetzen. Daher haben wir seit Beginn des Jahres zahlreiche Expertinnen und Experten befragt, die Erfahrungen in der inklusiven Gestaltung von Freizeit- und Ferienangeboten haben. Darunter befinden sich viele Expertinnen und Experten mit Behinderungserfahrung. Ebenso haben wir Anbieter befragt, die Angebote im Freizeitbereich machen, die noch nicht inklusiv sind. Die Gruppendiskussionen waren dabei ein erster Weg der Vernetzung und haben den notwendigen Perspektivwechsel wie auch ermutigende Erfahrungen in der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit deutlich gemacht.

Die Fortbildung wird daher gemeinsam gestaltet: aus der Wissenschaft, aus der Praxis, aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung.

Unser Fortbildungsangebot...

- ⇒ wird gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet
- ⇒ enthält Elemente von Selbsterfahrung
- ⇒ beruht auf Expertenwissen aus der Praxis, das wir über ein Jahr zusammengetragen haben
- ⇒ gestalten wir gemeinsam mit Partnern, die Erfahrung in inklusiven Angeboten haben
- ⇒ bietet viel Raum für den persönlichen Austausch



LVR-ZENTRUM FÜR
MEDIEN UND BILDUNG

MEDIENZENTRUM FÜR DIE
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Finanzierung

Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Zentrum für Medien und Bildung (zmb)

Projektleitung

Amina Johannsen
LVR-Zentrum für Medien und Bildung

Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse
TU Dortmund

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

M.A. Reha. Wiss. Ines Westermann